

Redaktion und Abonnement befinden sich in der Zentrale 3, Kemptie, Corli 1, ebenerdig. Telefon Nr. 68.  
Sitzungen d. Redaktion: 6 bis 7 Uhr abends.  
Abstimmungen: mit täglicher Zustellung ins Haus nach die Post oder die Ausgabe monatlich 2 K 40 h, jährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.  
Ginzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:  
Druckerei Jos. Kemptie  
Pola.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Ankündigungen (Anzeigen) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Kemptie, Piazza Corli 1, entgegengenommen.  
Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen.  
Inserate werden mit 10 h für die einmal gesetzte Zeit, Rellamenotizen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Seite berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:  
Hugo Dubel, Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Sonntag, 28. Juni 1908

— Nr. 961. —

## Tagestreuigkeiten.

Pola, am 28. Juni.

### Kesseltreiben.

Im italienischen Blätterwalde wurde ein lustiges Kesseltreiben angezeigt. Die Herren vom "Piccolo", "Giornaleto", der "L'Idea Italiana" und anderen Organen italienischer Junge haben scharfe Munition geladen und nun geht die wilde Jagd los. Die deutschen Schulen von Pola, speziell eine Anstalt, die im nächsten Semester eröffnet werden soll, nachdem Petitionen mehrerer Jahre auch "oben" die Notwendigkeit ihres Bestandes erwiesen haben, werden aufs Korn genommen. Wenn wir heute abermals zu Unheilmittel greifen, um speziell die letztwähnnte Unterrichtsanstalt, die deutsche Staatsvolksschule für Mädchen, in Schutz zu nehmen, so geschieht dies weniger aus Gründen lokalen Interesses oder polnischer Raumfüllerei, sondern mehr deswegen, die breite Deutlichkeit mit dem Hinweise auf die Solidarität der italienischen Angiffe darauf aufmerksam zu machen, daß auch auf unserer Seite ein wenig Gemeinsamkeit nicht schaden könnte, wenn es sich um die Verschöpfung gemeinsamer Interessen handelt. In Pola besteht bis jetzt eine Mädchenvolksschule mit deutscher Unterrichtssprache, die von der k. u. k. Kriegsmarine erhalten wird. Diese Schule wurde stets so stark in Anspruch genommen, daß zahlreiche Mädchen, um deren Aufnahme gebeten worden, zurückgewiesen werden mußten; vor zwei Jahren wurde dieses Schicksal etwa 80, vor einem Jahre etwa 50 Kindern zuteil. (Wir hatten im ersten Falle an die Eltern jener Mädchen die Aufforderung gerichtet, sich zu melden, damit u. a. die Volkszugehörigkeit konstatiert werde. Da stellte es sich heraus, daß sich etwa 80 Prozent davon zur deutschen Muttersprache bekennen.) Die natürliche Folge jenes Zustandes bestand darin, daß die Mädchen, aufs nächste Jahr vertröstet, entweder überhaupt keine Schule oder den Kindergarten besuchten, dem sie entwachsen waren. Hauptsächlich aber bestanden die Konsequenzen in einer Überflutung der italienischen Mädchenschulen, denn zahlreiche Familien, besonders die ärmeren, zogen es vor, die Erfüllung des unverbindlichen Versprechens, daß ihre Kinder im nächsten Jahre von der deutschen Schule aufgenommen würden, nicht abzuwarten. Das Ziel aller, denen das Schicksal der Jugend nicht gleichgültig war, richtete sich nun darauf, durch die Errichtung einer zweiten Mädchenschule dieser Misere abzuholzen. Mit Rücksicht darauf, daß diese Anstalt ein dringendes kulturelles Erfordernis darstellte, fühlte sich die Unterrichtsverwaltung bewogen, zu verstehen, daß eine Staatsvolksschule für Mädchen mit deutscher Unterrichtssprache in Pola allmählich zu errichten sei.

### Feuilleton.

#### Automatische Haushaltung.

Die "Vossische Zeitung" brachte jüngst einen mit P. O. gezeichneten sehr interessanten Artikel über automatische Haushaltungen im Gegenwartstaat der Yankees. In der Westend-Avenue New-Yorks gibt es ein vierstöckiges Haus, dessen Innenraum schon in frühesten Morgenstunde von unsichtbarer Bauberhand bedient werden.

Der Erfinder dieser sinnreichen praktischen Kombination des Hausbiedes ist der Hausherr selbst, Herr Mac Murtry, der auch eigenhändig jeden Morgen die ganze Maschinerie in Bewegung setzt. Das Summen eines Weckers unter dem Kopftisch des Bettes bewirkt sein Erwachen zur vorgemerkt Stunde und Minute. Er berührt nun den elektrischen Knopf zu seiner Rechten und aufwärts und geräuschlos schließen sich an kalten Winternmorgen die behufs Wärzung der Räume in der Nacht offen gelassenen Fenster und ziehen sich gleichzeitig die herabgelassenen Fenstervorhänge auf, so daß überall Licht in Hülle eindringen mag. Der im Keller aufgestellte zentrale Heizapparat, der mittels Nähren oder offener Warmluftleitung alle Gemächer des Mac Murtry'schen Hauses erwärmt, aber während der Nacht ungespeist nur wenig Wärme ausstrahlt, empfängt auf

Die erste Klasse soll ihre Tätigkeit am 15. September beginnen; bis zum heutigen Tage haben sich soviel Schülerinnen angemeldet, daß die Eröffnung einer Parallelklasse nicht ausgeschlossen erscheint. — Das ist, kurz gesagt, die Geschichte der deutschen Mädchenvolksschule.

In italienischen Abgeordnetenkreisen, durch die Presse und in Versammlungen wird seit kurzer Zeit gegen diese Schule eine Agitation betrieben, die an Feindseligkeit nichts, an Logik aber sehr viel zu wünschen übrig läßt. Wir appellieren angesichts dieser gehässigen Fehde in erster Linie an die Abgeordneten und an die Zeitungen, die unseren Verhältnissen Verständnis und Interesse entgegenbringen, die die Katholiken zu würdigen wissen, daß wir im Süden auf einem isolierten Posten stehen, der unbedingt eines Rückhaltes bedarf. Und da wollen wir folgendes bemerken: In irgendeiner Zeit wurden infolge der großzügigeren Politik des Ministeriums Beck Millionen im Süden der Monarchie investiert: In Südtirol, das wohl nie, wenn die politische Situation keine Machtverschiebung erfahren sollte, dem Kaiser unloyalität geben wird, was infolge der Unabhängigkeit der Minister des Kaisers sein sollte; in Triest, dessen Freuden niedergehalten werden müssen, wie ein wildes Vierbein, in Istrien und auch im ferneren Süden der Monarchie. Von zahlreichen Blättern, man könnte sagen, von allen Zeitungen deutscher Zunge und von unseren Abgeordneten wurden diese Maßnahmen mit wohlwollender Kritik aufgenommen und niemandem fiel es ein, statistisch festzustellen, wieviel von diesen Millionenkapitalien die steuerkräftigen Deutschen bezahlen, deren Angehörige hier unten so feindselig bekämpft werden, und wieviel die anderen, die mit fremdem Gelde im Sacke die Herren spielen wollen, von deren Gnade unfer Wohlgerufen abhängen soll. Auch wir haben seinerzeit die Aktion der Regierung freudig begrüßt, denn was man dem Süden des Reiches an Gutem tut, wird einmal der Monarchie zustatten kommen. Aber wenn die Italiener, statt sich um die notwendige Ausgestaltung ihrer man gelassenen Schulen zu kümmern, diejenigen bis aufs Messer bekämpfen wollen, deren Angehörige mehr als siebzig Prozent der Millionen in den passiven Küstenländern um Gottes Lohn investieren, so sollte man die vielen Gulden doch einmal ansehen, ehe sie weggegeben werden. Mindestens aber darf das Verlangen gestellt werden, es mögen künftig gewisse Garantien dafür geboten werden, daß sich die Italiener entsprechend verhalten. Es ist jedenfalls merkwürdig, daß die Herren italienischen Abgeordneten im Parlamente und in den Salons der Minister die freundlichste Miene aufstellen, wenn sie etwas und zwar der Hauptzweck nach von den Deutschen erhalten sollen, hier in Pola aber den bösen Menschenfresser spielen, dessen Heißhunger

nach deutschen, ohnehin auf das Mindestmaß reduzierten Einrichtungen nicht zu stillen ist.

Wir appellieren zum Schlusse dieser Ausführungen nochmals an alle in Betracht kommenden Faktoren: Ihrerseits alles aufzubieten, damit das Kesseltreiben der Italiener zu dem werde, was zu sein es verdient: Eine Sonntagsjagd, bei der sich höchstens der eine oder andere der Schützen eine Blessur zuzieht...

**Personalverordnung.** Ernannt wurden: (mit 16. Juni 1908) zu Sekretären 2. Klasse: (mit dem Range vom 1. Juli 1908), die Böblinge des vierten Jahrganges der k. u. k. Marineakademie: Johann Conarde, Jakob Sturm, Karl Meynier, Adalbert Munka, Aladar Szilay, Robert Neuling, Richard Breisch, Camillo Eisenbecker, Ludwig Rocoz de Muraszomber, Alfred Chonatier Minarelli-Zikkerad, Stan Lominac, Albert Huber, Wilhelm Nepas, Georg Böschard, Bruno von Kloß, Elemer Malanotti, Albrecht Graf Uttems, Roland Mitterwalder, Alfons Weiss von Wilbron, Guido Fritsch, Friedrich Freiherr von Spaun, Alexander Schubert, Ladislaus Joveslo, Guido Tafler.

**Dienstbestimmungen.** Zum Flaggenstab der f. u. k. Kreuzerflottille: Oberleutnantauditor Karl Wolf. — Zum f. u. k. Marinegericht, Pola: Oberleutnantauditor Valer Pop. — Zur Schiffsbaudirektion des f. u. k. Seearsenals, Pola: die provisorischen Schiffbauingenieure 3. Klasse: Otto Thienemann, Josef Eckert v. Labin. — Zum f. u. k. Marinekontrollamt, Wien: Marinekommissär Franz Stolz. — Zur ökonomisch-administrativen Abteilung des f. u. k. Hafendirektors, Pola: Marinekommissär Karl Baur. — Zum f. u. k. Matrosenkorps, Pola: Marinekommissäradjunkt 1. Klasse Karl Lisen (als Rechnungsführer). — Zur Verwaltungsabteilung des f. u. k. Seearsenals, Pola: die Marineoberkommissäre 2. Klasse: Johann Diethart (als Verwaltungsdirektor), Ludwig Schrittwieser (als Stellvertreter des Verwaltungsdirektors). — Zur Tafeldirektion des f. u. k. Seearsenals, Pola: Marinekommissariatsadjunkt 1. Klasse Adam Frisch. — Zum f. u. k. Hafenadmiralrat, Pola: Marineoberkommissär 1. Klasse Rüdiger Gayer. — Auf S. M. S. Erzh. Ferdinand Vlor": E. Sch.-F. Eugen Ritter Braeuer v. Kehlberg, Seekadett Heinrich Bayer v. Bohrsburg. — Zur f. u. k. Torpedobootstation, Zara: E. Sch.-F. Rudolf Jilg. — Auf S. M. Artillerieschulschiff "Adria": Mar.-Kom.-Adj. Walter Nagel. — Auf S. M. Seemineschulschiff "Gama": E. Sch.-F. in M. L. A. Josip von Primavesi (für das Seeminenabfelsen). — Auf S. M. Kadettenchulschiff "Custoza": Mar.-Kom.-Adj. Franz Ursic. — Zum f. u. k. Marinekontrollamt, Wien: die Mar.-Kom.-Adj. Franz Grossi, Julius Smoquina. — Zur ökonomisch-admi-

einem durch automatische Öffnung von Zugklappen den nötigen Luftzufluß, um sofort wieder lichterloh aufzuzammen und das ganze Haus zu durchheizen. Außerdem entzünden sich an kalten Tagen gleichzeitig verschiedene eingelegte Kaminfeuer von selbst, ohne daß sie der geringsten Beachtung oder Fürsorge bedürfen. Sobald Herr Mac Murtry sich erhoben, seinen Haarsack übergeworfen und das Badezimmer erreicht hat, findet er die Wanne mit warmem, durch genaues Thermometermaß temperiertem Wasser gefüllt. Während des Bades sängt die Kaffeemaschine mittels lochenden Wassers ihre Arbeit an; beim Verlassen des Badezimmers steht eine Tasse heißen Kaffees, die aus der Maschine tropft, nebst warmen gerösteten Brötchen auf dem Frühstückstisch bereit, zugleich fangen die Eier unter dem elektrischen Strom ihre zwei Minuten zu kochen an.

Die vorhergehende Nachttätigkeit des Apparats, die Verteidigung des Hauses gegen etwaige Einbrecher kommt vielleicht nie zur Geltung; doch sie steht bereit. Jedes Fenster, jede Tür des Hauses steht mittels Drahtleitung mit dem Wecker im Schlafzimmer, am Kopfende des Bettes, in Verbindung und ihre Berührung setzt diesen in Tätigkeit. Selbst die Einstellung dieser elektrischen Verbindung vollzieht sich durch eine Uhr jeden Abend zu gewünschter Zeit in automatischer Weise und wird am Morgen ebenso abgestellt, das

heißt durch die Uhr, die die meisten automatischen Vorgänge im Hause zur angesehnen Zeit gleichzeitig bewirkt. Außerdem entzündet während der Nachtzeit das Betreten der mit elektrischer Fußdecke versehenen Stufen der inneren Haustreppe eine im Schlafzimmer systematisch ausgeleitete Linie elektrischer Glühlampen, so daß die Tasten genau erscheinen, in welchem Teile der Oberfläche der herausstreichende Dieb sich befindet. Gelangt der Dieb endlich auf den Treppensturz vor dem Schlafgemach, so wird er urplötzlich durch ein grosses Blitze von fünfzig Kerzenstärke geblendet, das ihn sicher verwirren und in die Flucht treiben dürfte. Einer Störung der elektrischen Leitungsdrähte durch den Einbrecher bei seinem Eintritt ist durch ein Hilfsystem elektrischer Lichter, das durch Sonderbatterien versorgt wird, vorgebeugt.

Nachdem die Zentraluhr die ganze Nacht nach Einbrechern gespäht, beschäftigt sie sich im Winter demnächst mit der Heizung des ganzen Hauses. Zur Einstellung des Feuers im Zentralheizapparat während der Nacht hat man es mit Wärme überdeckt und die Zugklappen geschlossen. Zwei elektrische Leitungsdrähte werden für die Heizzwecke von der Uhr in Bewegung gesetzt. Der eine, welcher 45 Minuten vor dem anderen schließt, öffnet zum Beispiel um 5 Uhr die Zugklappen des Ofens, und haben um sieben Uhr die Räume des Hauses infolge zu niedriger Außentemperatur nicht den

nistrativen Abteilung des k. u. k. Hafenamiralsates, Pöla: Mar.-Kom.-Adj. Arthur Ritter von Dobrowski-Junoza. — Zum k. u. k. Matrosenkorps, Pöla: die L.-Sch.-L. in M. L. A. Viktor Hermann, Guido Fröhlich (für die Evidenzanzüge). — Zum k. u. k. hydrographischen Amte, Pöla: L.-Sch.-L. Eugen Schram (für das Seekartendepot, für besondere Ausarbeitungen). — Zur Verwaltungsbteilung des k. u. k. Seearsenals, Pöla: die Mar.-Kom.-Adj. Wilhelm Gaber, Hermann Zhernotka, Walter Furtig. — Zur Torpedobootsbirection des k. u. k. Seearsenals, Pöla: L.-Sch.-L. Johann Vol. — Zur technischen Abteilung des k. u. k. Seebezirkskommandos Triest: Mar.-Kom.-Adj. Josef Machnich. — Zur k. u. k. Marinakademie Fiume: Mar.-Kom.-Adj. Stephan Dumic (als Rechnungsführer und Professor der serbokroatischen Sprache). — Zum k. u. k. Marinedetachement, Budapest: L.-Sch.-L. Otto Hoppe. — Kommandant wird: zur Überwachung der Montierung der Maschinenkomplexe der in Bau befindlichen Torpedofahrzeuge und Torpedoboote auf der Danubianwerft in Fiume: Mschb.-Ing. Stephan Schuller. — Zum k. u. k. Hafenamiralsatz, Pöla: die Seekadetten 2. Klasse Johann Couarde, Jakob Sturm, Karl Rehnier, Adalbert Mahunka, Aladar Szilay, Robert Nemling, Richard Breisach, Camillo Eisenbeißer, Ludwig Koczor de Muraszombat, Alfred Chevalier Minarelli-Fitzgerald, Ivan Tominc, Albert Huber, Wilhelm Nepalek, Georg Bosshardt, Bruno von Kloß, Clemens Malanoti, Albrecht Graf Attems, Roland Mitterwallner, Alfonso Weiß von Wittenberg, Guido Fritsch, Friedrich Freiherr von Spaun, Alexander Schubert, Ladislav Jovestko, Guido Taschler.

**Uraube.** L.-Sch.-L. in M. L. A. Josef von Primavesi 8 Wochen (Öster.-Ungarn), 7 Tage Schb.-Ing. Franz Molcher (Krems).

**Gedenktag des deutschen Kindergartens.** Eine unerwartet hohe Spende ist dem zu gründenden deutschen Kindergarten in diesem Monat zuteil geworden. Eine den höchsten Offizierskreisen angehörende Dame, die nicht gern genannt sein möchte, hat nämlich Frau Pfarrer Holz den Betrag von 100 K für die gute Sache überwandt und zwar ausdrücklich mit dem Wunsche, daß auch Kindern unbemittelter Eltern der Besuch des Kindergartens ermöglicht werde. Möge es der hochherzigen Geberin in nicht allzu ferner Zeit vergönnt sein, aus frohen Kinderaugen herlichsten Dank für die freundlich gespendete Gabe leuchten zu erhalten! Außerdem gingen noch folgende Spenden ein: Sammlung vom A. H.-Abend am 6. Juni 35 K, L. S. F. R. R. 3 K, von einer Damengesellschaft 4 K, von „a e i o u“ 50 h, von Frau Oberingenieur Oliva über 50 verschiedene Spiele und Jugendschriften. Die Südmärk-Frauen- und Mädchenvorgruppe Pöla erfüllt eine angenehme Pflicht, wenn sie den gütigen Spendern hiermit öffentlich Dank sagt. Möge ihr schönes Beispiel entsprechend Nachahmung finden, damit das Ziel, die Gründung eines deutschen Kindergartens immer näher rücke. An dieser Stelle sei auch Frau Oberingenieur Reeh dankbarst erwähnt, deren reiche Bücherspende den Grundstock der von der Südmärk zu gründenden Volksbücherei bilden wird.

**Der deutsche politische Verein.** Aus Triest wird uns geschrieben: Der deutsche politische Verein hielt am Mittwoch in der „Eintracht“ seine zweite Hauptversammlung und zugleich vier Vollversammlungen ab, die recht gut besucht waren. Der Vorsitzende, Obmann Dr. Rabl, begrüßte die Erschienenen und gedachte des leider übersiedelten Obmannstellvertreters Herrn Oberinspektor Posch. Der Tätigkeitsbericht des Schriftführers, Prof. Franz Karollus zeigt von einer eifriger Arbeit des Ausschusses der keine Gelegenheit versäumte, um für die Interessen der Deut-

gewünschten Höhegrad erreicht, so sendet der an der Uhr angebrachte Wärmemesser mittels der Induktionsleitung des zweiten Stromes elektrische Funken in die offenen Kamme des Hauses, die das dort den Kohlen untergelegte Holz entzünden und überall wohlthuende Kaminschlüsse zur Nachhilfe der Centralheizung in Tätigkeit sezen. Alles, was der Hausherr dabei zu tun hat — abgesehen von der Herbeischaffung des Heizmaterials durch einen Dienstboten am Tage vorher —, ist, wie gleichzeitig für alle anderen automatischen Hausserviceleistungen, daß er die Uhr am Abend auf die Weckerzeit und den gewünschten Wärmegrad mittels Zeiger am Zifferblatt stellt.

Der in Verbindung mit der Elektrizität verwendete Mechanismus ist von überraschender Einfachheit und besteht vornehmlich aus dem billigen Zugapparat, dessen man sich in Wietshäusern für Öffnung der unteren Haustür von einem oberen Stockwerk aus bedient, und dem Türklemmer, der oben an Haustüren angebracht, ihr lärmendes Zusammenschlagen verhindert. Durch diese Mittel und wenn der vorrückende Zeiger an der Uhr eine eingestellte Schraube zur gesetzten Zeit trifft, welche den elektrischen Schluß statt des Druckes auf einen Knopf vollzieht, werden gleichzeitig die Schwiege losgelassen, die die Fenstertüren schließen, sowie die der Badewanne, deren Fall die Hähne des Wassers öffnet,

schen einzutreten. Außer 17 Ausschusssitzungen wurden drei Vollversammlungen abgehalten. Die erste galt den Reichsratswahlen, bei der zweiten besprach Herr Dr. Rabl die politische Lage, die bedeutendste war jedoch die dritte, bei der Abg. Döberling das Referat übernommen hatte. Für die Zukunft ist die Einrichtung von Sprechabenden und die Veranstaltung von Versammlungen in Pöla und Görz geplant, u. a. m. Der Redner richtet noch einen warmen Appell zur Werbung neuer Mitglieder an die Anwesenden, denn so wie die anderen deutschen Vereine leide auch der deutsche politische Verein nicht an zu viel Mitgliedern, so daß die Gründung von Ortsgruppen notwendig wäre. Zahlmeister Oberinspektor Stumpf erstatet den Rechenschaftsbericht, dem wir entnehmen, daß der Verein gegenwärtig 137 Mitglieder zählt und über ein Vermögen von über 500 Kronen verfügt. Obmann Dr. Rabl besprach nun sehr eingehend die neue Wahlreform, die dazu berufen ist, einem Zustand ein Ende zu bereiten, unter dem Triest seit über 50 Jahren gelitten hatte. Nach der alten Wahlordnung waren von 200.000 Einwohnern kaum 7000 und mit Territorium 9000 wahlberechtigt, sie war so zugeschnitten, um ja der Irredenta die Mandate zu sichern. Für die Deutschen ist auch die Wahlpflicht von Bedeutung, denn diese wird sie zwingen, sich auch politisch zu betätigen. Der Redner erwähnt weiter die Wahrheitsmäßigkeit und erklärt dann, daß die zwei deutschen Schulen in Pöla, die nach Zeitungsmeldungen in Gefahr seien sollen, fortbestehen werden und wenn d'Annunzio noch 12 „Nave“ vom Stapel läßt. Zur Wahl erklärt Herr Dr. Rabl, daß der gegenwärtige Ausschuß die Arbeit wieder übernehmen würde, aber auch, falls nicht mehr gewählt, keinen neuen politischen Verein gründen wird. Bei der darauf erfolgten Wahl wurden wieder gewählt, die Herren: Oberingenieur Gayer, Hans Huetter, Prof. Karollus, Prof. Währ, Dr. Rabl und Oberinspektor Stumpf, neu gewählt die Herren: Neumann und Ingenieur Schär. Unter „Allfälliges“ wurde auf Antrag des Herrn Prof. Karollus und nachdem noch die Herren Dr. Rabl und Berger befürwortend gesprochen hatten, die Gründung eines Prehausschusses beschlossen, in dem alle größeren deutschen Vereine vertreten sein sollen. M.

**Belobung.** Dem Mschb.-Quartm. Paul Enzki vom Stande S. M. Jungenschulschiff „Schwarzenberg“ wurde für die musterhafte Instandhaltung des Maschinen- und Kesselkomplexes, sowie der jetzt gehörigen Räume des Seeministentenders in Sebenico die belobende Anerkennung des Hafnamiralsatzes im Namen des Allerhöchsten Dienstes ausgesprochen.

**Theater.** Heute und morgen finden im Politeama Eiscutti je zwei Vorstellungen statt und tritt in dem Programme insoferne eine Aenderung ein, als an Stelle der ersten Varieténummer die Bilder „Der verwandelte Prinz“ (fotoriert), „Kleingewerbe in Tunesien“ (Natur) und „Schlecht beratene Einbrecher“ (komisch) treten. — Aufang um vier Uhr nachmittags und um 9 Uhr abends. Die gestrige Vorstellung erntete reichen Beifall. Das Theater war ausverkauft. — Hoffentlich wird diesem Programme auch heute und Montag der gleiche Zuspruch zuteil werden.

**Opern-, Operetten- und Liederabend im Hotel Belvedere.** Mittwoch, den 1. d. Donnerstag und Freitag findet im Garten des Hotels Belvedere (bei ungünstiger Witterung im Saale) ein Opern-, Operetten- und Liederabend statt. Die debütierende Gesellschaft besteht aus Herrn Uscai-Rossi (Impresario und Bariton) aus Wien, Kammeränger Cab. Ferrari (Tenor), Opernsängerin Fräulein Helene Adlizza, Fräulein Belli, Sängerin für Konzert und Operette und Herrn Kovacich (Klavier). Den Mitgliedern des En-

werden jeden Morgen die Fenster automatisch geschlossen und die Vorhänge in die Höhe gezogen usw. Nur sind die Gewichte der Badewannen so leicht, daß sie mit dem aufsteigenden Wasser wieder emporfliegen und von neuem die Hähne automatisch schließen, um ein Überlaufen des Wassers zu verhüten, dessen Wärmegrade durch verhältnismäßig geringeren Zufluß des kalten Wassers genau für das Bad geregelt sind. Die Bereitung des ersten Frühstücks besorgen eine am Abend vorher mit Wasser und Kaffee gespeiste, durchsickernde Kaffeemaschine und zwei kleine elektrische Kochöfen, die wieder durch die Verführung einer Schraube durch den Uhrzeiger automatisch in Betrieb gelangen, der eine für das Kochen des Kaffeewassers, der andere für das Brot von heissem Brot, Kochen von Eiern oder sonstigen Zuspeisen. Eine einfache, gewöhnliche Weckeruhr kann mit leichten Änderungen am Zifferblatt für diese Zwecke benutzt werden. Für die ganze Gruppe verschiedenartigster Vorrichtungen, die zur nämlichen Zeit in Bewegung gesetzt werden, genügt eine einzige derartige, bereits fertige Uhr. Die Drahtleitungen sind leicht zu verbergen, die Uhr selbst kann so angebracht werden, daß niemand sie bemerkt, und die besonderen Vorrichtungen nehmen so wenig Platz ein, daß sie in keinem Raum des Hauses in die Augen fallen.

semtes, speziell Herrn Ferrari und Rossi stellt die kritisch günstige Beurteilung aus. — Anfang der Vorstellungen um halb neun Uhr abends. Eintritt 1 K. Wir werden auf die Veranstaltung noch zurückkommen.

**Restaurant Werk in Policarpo.** An beiden Feiertagen, Sonntag und Montag finden auf vielfach gewünschten Wunsch die so beliebten Gartenkonzerte, ausgeführt von der k. u. k. Marinemusikkapelle, statt. Anfang stets um 7 Uhr.

**Aufgehobenes Todesurteil.** Vor Kurzem wurde die ehemals in Pöla beschäftigte Koffeinhäusserin Grisane in Laibach wegen Kindermordes zum Tode durch den Strang verurteilt. Das Urteil wurde nun auf Betreiben des Verteidigers der Verurteilten aufgehoben, weil die Verhandlung nicht in der Sprache der Angeklagten, in der sie sich jedenfalls besser hätte verteidigen können, stattgefunden hat.

## Drucknachrichten.

(Der unbedruckte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Nachrichten ist für den Telegrafen- und Korrespondenzdienst und der Privat-Drahtnachrichten geistig unterlagert.)

### Russisches Marinewesen.

**Petersburg.** 26. Juni. (R.-B.) Die Duma verhandelte heute nach Annahme des Gesetzes des Unterrichtsministeriums über den Bericht der Finanzkommission, betreffend eine vom Marineminister eingebrachte Vorlage über die Bewilligung der Mittel zur Unterstützung der temporären Dampfschiffahrt der freiwilligen Handelsflotte zwischen Wladiwostok und Chinn, bzw. Korea und Japan. Der Referent der Finanzkommission beantragte die Gesetzesvorlage ohne Aenderung anzunehmen.

Nachdem Handelsminister Schipow die Vorlage warm empfohlen hatte, ergab die Abstimmung die Majorität zugunsten des Antrages der Finanzkommission, welcher die unveränderte Annahme der Vorlage des Marineministers empfiehlt. (Stürmischer Beifall rechts und bei einem Teile im Zentrum.)

Während der Debatte über die Schiffahrtslinie Wladiwostok-Shanghai-Chingtao brachte der Oktoberstift Baron Liesenhausen ein Amendment zur Regierungsvorlage ein, wonach die zu diesem Zweck notwendigen vier neuen Dampfer der Freiwilligenflotte in Russland gebaut werden sollen.

Der Handelsminister bemerkte, er begrüße diesen Wunsch in jeder Hinsicht. Es könnten jedoch Schwierigkeiten entstehen, wenn die Duma das Amendment annehmen würde, da die projektierten Kredite, die den Schiffbau im Auslande voraussehen, nicht ausreichen würden.

Das Haus lehnte das Amendment ab. Um Mitternacht wurde die Sitzung geschlossen.

### Die Lage in Persien.

**London.** 27. Juni. (R.-B.) Ein hiesiges Morgenblatt meldet aus Teheran: Der Schah hat Sonntag einen Ferman erlassen, durch den das Medschli (Parlament) aufgelöst und die Neuwahlen für den neuen Medschli und den Senat angeordnet werden, die der Schah binnen drei Monaten zu eröffnen gedenkt. Der Schah versicherte die Vertreter Russlands und Großbritanniens, er gedenke von den Zugeständnissen, die der frühere Schah und die er selbst dem Volke gemacht habe, nichts zurückzunehmen. Es wurde eine allgemeine Amnestie erlassen, von der nur drei Personen ausgenommen sind. Die öffentliche Meinung ändert sich zugunsten des Schahs. Die Provinzen sind ruhig.

Einem anderen Morgenblatte wird gleichfalls aus Teheran gemeldet: Der Schah erließ eine Proklamation, die Persien unter Kriegszustand stellt und den Obersten Bataillon freie Hand läßt, um mit aller Streng gegen das Volk vorzugehen. Die Abhaltung von Versammlungen und das Waffentragen ist bei Todesstrafe verboten. Die Geschäfte dürfen zwar geöffnet werden, doch ruht der Verkehr vollständig. Mehrere Abgeordnete wurden in Haft genommen. Im Lager des Schahs wächst die Zahl der Gefangenen von Stunde zu Stunde. Während des Kampfes am Dienstag waren die Soldaten von 600 Nationalisten, die eine Moschee verteidigten, beinahe zurückgeworfen worden; nur die Anwendung von acht Shrapnells sicherte dem Militär die Oberhand.

### Meuteret im französischen Heere.

**Montpellier.** 27. Juni (R.-B.) Achtundsechzig zur Waffenübung einberufene Landwehrleute des 121. Infanterieregiments machten den Versuch, den Jahrestag der Meuteret des 17. Infanterieregiments zu feiern. Ein Major, der einschreiten wollte, wurde von seinen Leuten insuliert. Eine Patrouille drängte die Manifestanten in die Kasernen zurück.

### Eisenbahntatastrophe.

**Bombay.** 27. Juni. (R.-B.) Bei dem Eisenbahnzusammenstoß auf der Eisenbahnlinie Bombay-Baroda wurden 15 Personen getötet und 270 verletzt.

### Radfahrerfahrt Wien-Berlin

**Wien.** 27. Juni. (R.-B.) Heute um 4 Uhr früh erfolgte in Floridsdorf der Start zur Radfahrerfahrt Wien-Berlin. Von 198 angemeldeten Konkurrenten wurden 179 Fahrer vom Start gelassen, begleitet von drei Kontrollauwärts mit Schießstöcken. Die erste

lation ist Iglau in Mähren, wo die ersten Uhr eintreffen dürfen. Wenige Kilometer weit ereigneten sich die ersten Stürze infolge des heftigen Gegenwind aufgewirbelten Staubes, den Fahrern die Aussicht benahm.  
Der Hollabrunn, 27. Juni. (K.-B.) Hier ein: Kempfle (Augsburg). Gall (Oberhausen), (Wöln) als erste. Bis jetzt haben 30 Fahrer in Maschinendefekte ihre Fahrt aufgegeben.

Moskau, 27. Juni (K.-B.) Infolge anhaltender Regenfälle wurden auf der Bahlinie Moskau-Kursk vieler Stellen die Brücken fortgeschwemmt und der Adamm beschädigt. Der Bahnverkehr ist unterbrochen.

Konstantinopel, 27. Juni. (K.-B.) Nach dem großen Selamit empfing der Sultan den österr. Botschafter Markgraf von Pallavicini und den österr. Botschafter in Audienz.

#### Telegraphischer Wetterbericht

jet. Anstes der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. Juni 1908.

#### Wetter am 27. Juni

In der Druckverteilung ist insoferne eine Veränderung eingetreten, daß das Gebiet diesen Druck nach NE zurückgenommen und sich vertieft hat.

In der Monarchie und an der Adria größtenteils heiter, wenige Lustbewegungen; wärmer. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Größtenteils heiter, Landschaft und Seevinde, Höhe und Tiefe forbauend.

Temperaturstand 7 Uhr morgens 763.7 2 Uhr nachm. 763.0.

Luftdruck 7 + 22.2°C 2 + 27.9°.

Windrichtung für Pola: 182.7 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr verhältnis 21.7°

ausgegeben um 4 Uhr 20 Min. nachmittags

#### Stürzer über der Tiv.

Roman von Erich Friede.

(Nachdruck verboten.)

53 Niemand aus der ganzen Festgesellschaft wird je wieder dieses leuchtende Bild vergessen. Wie mit glühenden Kohlen ist es eingebrennt in aller Gedächtnis, nachdem längst die furchtbare Tragik des Verhängnisses alles Glück von Schloss Pinienwald wegweht. —

Das Souper ist beendet. Die Gesellschaft verteilt sich in die einzelnen Festräume.

Ein flotter Walzer lädt ein zum Beginn des Balles.

Endlich erreicht die allgemeine Fröhlichkeit ihren Höhepunkt. Das jubelt und lacht und tollt und frohlockt, als sei das ganze Leben ein einziger Freudentaumel, als sei alles Sterben hinweggeräumt von dieser Erde.

Raimondo hat von seiner Tante die Erlaubnis erhalten, den ganzen Abend über auf zu bleiben. Mit seiner kindlichen Grazie bewegt er sich zwischen den tanzenden Paaren, und jedermann freut sich des schönen, frischen Knaben.

Besonders die Marchesa Ludovisi, die sogar eingewilligt hat, mit Raimondo zu tanzen.

Soeben eilt er auf sie zu und verbiegt sich mit drolligem Ernst tief vor ihr.

"Unser Tanz, Marchesa! Ach, wie ich mich darauf freue! Es gibt doch nichts Schöneres wie einen Walzer! Meinen Sie nicht auch?"

"Wenn man jung ist und nicht schwandrig wird, gewiß!" lächelt die Marchesa.

"Über Sie sind ja jung!" ruft der Knabe, die üppige Gestalt in der kleidsamen, mit Hermelin belegten roten Samtoilette von oben bis unten mustern.

"Meinst du? . . . Na, jedenfalls bist du jünger!"

"Wieder!" seufzt Raimondo. Wenn ich älter wäre, könnte ich Sie heiraten."

Die Marchesa lacht laut auf.

"Der Altersunterschied macht vielleicht nichts aus, mein tapferer Ritter! nebst sie. "Wenn du willst —"

"Wirklich? Wirklich?"

Raimondos Gesichtchen strahlt, als er seiner Dame den Arm bietet, um sie in die Reihe der Tanzenden führen. Dabei plaudert sein Mündchen aufgeregt weiter:

"Was für ein schönes Kleid Sie anhaben, Marchesa! Und wie groß Sie sind! Ich habe mir immer eine große Frau gewünscht — so groß wie Tante Angela. Tante Angela liebt mich sehr; aber da ich Sie doch nicht heiraten kann —"

"— so begnügst du dich mit mir, nicht wahr?"

nebst die Marchesa.

Der Knabe nickt und legt den Arm um die stattliche Taille seiner Dame.

Gleich darauf walzt das drollige Paar zum

Amusement der ganzen Festgesellschaft flott drauslos. Als es die Tür passiert, welche hinaus in die Mittelhalle führt, gewahrt die Marchesa Mariettas zierliche Gestalt, deren spähere Blicke mit allen Zeichen der Erregung den Saal überfliegen.

Die Antipathie der Marchesa, welche sie stets beim Anblick der Rahmenfreundlichkeit dieses Mädchens beschleicht, verstärkt sich.

Sie hört zu tanzen auf und geht auf Marietta zu: Was haben Sie hier zu tun? herrscht sie das Mädchen an. "Gehen Sie hinunter, wo Sie hingehören!"

(Fortsetzung folgt.)

## Kleiner Anzeiger.

Nur eine Interesse, welche vor 6 Uhr abends eintreten, können am nächsten Tage erscheinen.

**Die herzlichsten Glückwünsche** zum heutigen Tage und Glück Neuvorständen Nicola Scampere und seiner Ehefrau die Kollegen und Freunde aus der Druckerei.

**Ein Diener** wird bei der Marine-Beamtenuniformierung aufgenommen. Bedingung Kenntnis der drei Landessprachen. Anfrage um 5 Uhr nachmittags in der Kanzlei der Uniformierung.

**Eine deutsche Bedienerin** wird gesucht. Näheres in der Administration des Blattes.

**Kellner, Kellnerinnen** werden zur Auswahl aufgenommen im Restaurant Werker, Policarpo. Gern ein Haushalter für dauernd.

**Ein Ceppich** und mehrere gut erhaltenen Kinderkleider sind sehr billig zu verkaufen. Policarpo 191, 1. St. 2929

**Wiener Firma** öffnet an Herren Offiziere, Staatsbeamte und Private Gold, Uhren, Ringe, Pretiosen und Silber gegen günstige monatliche Teilzahlungen. Nachfragen unter "Fabrik", postlagernd Pola 3.

**Wäschefür Alles** wird gesucht. Via Muzio Nr. 14, 2. St. rechts.

**kleine Segelschiff** von 3 Tonnen, 2 Tonnen Bleiballast, 3 Spiete Segel, zu verkaufen. Derselben an das Sekretariat des k. u. k. Jachtklubwaders in Pola.

**Deutschisches Mädchen für Alles** auf ständigen Posten gegen einen guten Lohn gesucht. Wo sagt die Administration.

**Zwei neu möblierte Zimmer** in Via Ottavia Nr. 18, Monte zu vermieten. Gas, Parkettfußboden.

**Malkurs** für Kinder und Erwachsene. Akademische Malerin lädt zur Teilnahme am Lehrkurse in Öl-, Pastell-, Aquarell- und Pastellmalerei nach m oder n, leichtfertiger Methode auf Leinwand, Blätter, Seide, Samt, Holz usw. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorlehrkurse nicht nötig. Unterrichtsstunden von 2 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends. Adresse: E. B., Piazza Muzia 1, 2. Stod. 2792

## RESTAURANT WERKER, Policarpo, Friedrichstrasse Nr. 1

Heute den 28. Juni und morgen den 29. Juni um 7 Uhr abends finden

### Große Gartenkonzerte

ausgeführt von der k. u. Marinemusik, statt. — Eintritt 30 h, Kinder 15 h.

Feinstes Pilsener. — Münchener Spaten. — Gute Speisen. — Schattiger, staubfreier Garten. — Kegelbahn. — Aufmerksame Bedienung.

2924

**POLITEAMA CISOUTTI.**

Heute und morgen

### große Festvorstellung des Théâtre Pathé frères mit Variété.

Sonn- und Feiertags zwei Vorstellungen, um 4 Uhr nachm. und 9 Uhr abends.

Zur Vorführung gelangt der

#### Jubiläums-Huldigungsfestzug vom 12. Juni in Wien.

Preise der Plätze: Eintritt für Logen und Plätze 80 Heller. Galerie 40, reservierte Galeriesperrsitze 60 Heller (inkl. Entriee). Logen 3 Kronen, Fauteuil 60, Parterre 30 Heller. — Militär zahlt Plätze 60, Galerie 20 Heller.

2925

**Hotel und Restaurant Imperial, Pola, Via Randi 74**

Neu und modern eingerichtet. — Schöne reine Zimmer. Im Restaurant gut zubereitete Speisen, zu jeder Tageszeit ff Pilsener Urquell, echte Naturweine. — Elektrisches Licht. — Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise.

2758

**GÖRZ**

klimatischer Kurort.

Im Zentrum der Stadt. — 40 Fremdenzimmer. — Großer Garten. — Großer Speisesalon. — Glassalon. — Klubzimmer. — Kegelbahn. — Vorzügliche heimische Weine. — Pilsener und Märzen-Bier. — Mäßige Preise.

**GÖRZ**

klimatischer Kurort.

4172

**Weindepot A. FONDA**

2790

**Pola, Via Marianna 2**

empfiehlt die reichhaltigste Auswahl von Istriener weißen und schwarzen Weinen in Gebinden von 56 Litern zu dem Konvenienzpreise von 30 h per Liter — die Verzehrungssteuer inbegriffen — aufwärts. Lagernd ist auch **Lissauer Opolo-Wein** in Originalgebinden und echter Brantwein. Hauptniederlage von Krondorfer Sauerbrunn.

Meschnarks silikathältiges Badesalz

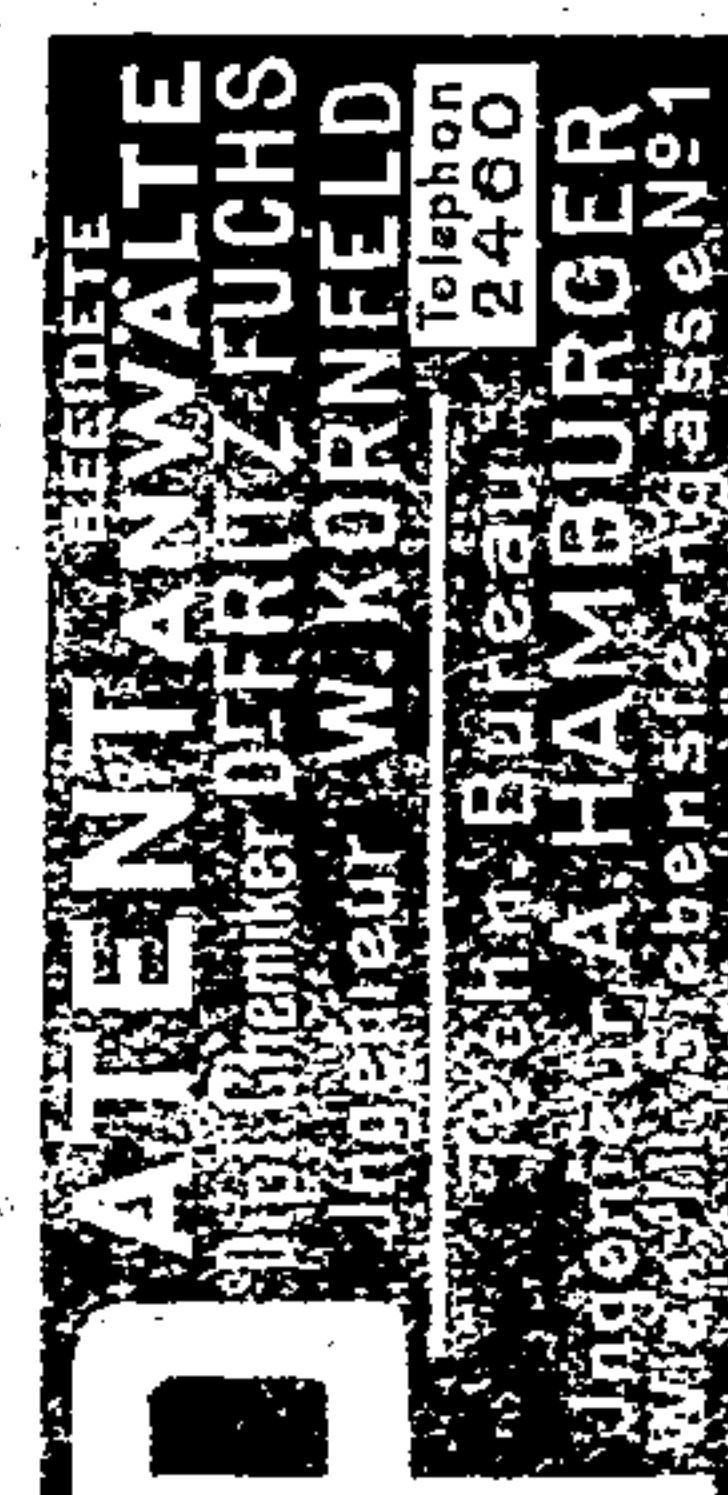
**PODAGRIN**  
gegen  
**Gicht, Rheumatismus.**

Ärztlich empfohlen und erprobt.

Zu einer Kur 10—20 Pakete. — Preis 1 K. — Kein Fall ohne Erfolg!

Herr Dr. Otto Just, Besitzer der Heilanstalt „Jungborn“, Graz, schreibt: Die Verwendung von Meschnarks silikathältigem Badesalz hat sich auch bei Gicht- und Rheumatismusbehandlung bestens bewährt.

Herr August Schmickl, Restaurateur, Graz, schreibt: Nach 6 Bädern mit Meschnarks silikathältigem Badesalz „Podagrin“ ist mein Leiden geschwunden und fühle ich mich verpflichtet, hiermit öffentlich Dank zu sagen und allen Gichtleidenden dieses heute einzige Mittel zu empfehlen. Erhältlich bei Apothekern und Drogisten. — Versand durch 2501 Groß-Drogerien und Gottlieb Voith, Wien III/1.

**Premierräder**wieder unerreicht!  
Leistungsfähigste Weltfirma,  
Jahresproduktion über 110.000  
Fährräder.2281 Altenmarkt bei:  
Francesco Duda, Pola.  
Kataloge gratis und franko.

Französische und amerikanische 1886

**+ Gummi-Spezialitäten +**  
 zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei  
**Giuseppe Steindler**, Via Serbia 7.
**Befreones,**
 verschiedene Qualitäten, zu jeder  
 Zeit erhältlich in der mehrfach  
 ausgezeichneten

2589 Konditorei S. Clai, Via Serbia 13.

**HOTEL „ZUM GOLDENEN HIRSCHEN“****GÖRZ**

klimatischer Kurort.

**Herren! Augen auf!**

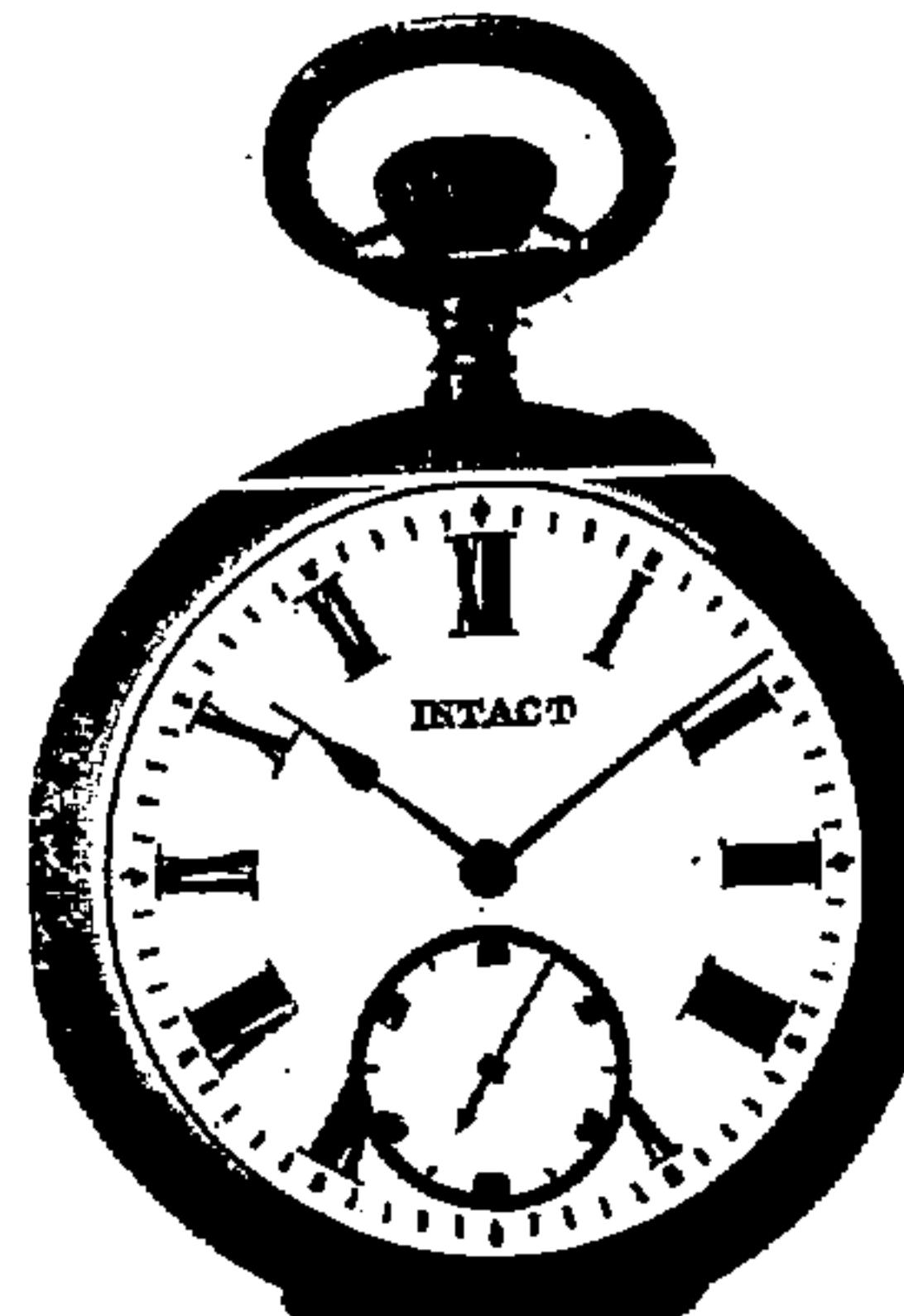
Einzig in der Welt dastehende Selbstbehandlung zur sofortigen Wiederkehr der Manneskraft durch Dr. Lukesch

**Floricitin-Tabletten.**

Garantie 3fach. Probe und Belehrungsschrift fl. 4.40. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien oder durch das Versandbüro des Dresdener Botan. Laboratoriums, G. m. b. H. Ed. Than, Wien III., Postfach 5. 2571

**KARL JORGO, Via Serbia 21.**Angeführte Präzisionsuhren zu **Original-Fabrikspreisen**.**Schaffhausen****Intact****Omega****Billodes****Iwan Watch**

Für jede dieser Uhren wird eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

**Chablon.-Watch****Triumph****Moeri's Patent Standard, U.S.A.****Eleganzia**

Für jede dieser Uhren wird eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Lieferant der k. k. Staatsbeamten.

Uhrmacher der k. k. Staatsbahnen. - K. k. gerichtl. beeideter Sachkundiger.

**Banca Popolare Goriziana****übersiedelte kürzlich**von **Via Giosue Carducci** in **Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1** (vis-à-vis Molo Bellona).

2810

**Echte englische und überseeische Papiere**

in Kartons und Mappen.

Zu haben in Pola bei **Jos. Krmpotic**Hauptgeschäft: **Piazza Carli 1.** — Zweigniederlage: **Via dell' Arsenale 13.**